



Minifrac

Das Bischofshaus in Feldkirch wurde bei der Errichtung der hintere Teil des Gebäudes auf Fels und der vorderen Bereich auf feinkörnigem Boden gegründet. Der vordere Teil des Hauses setzte sich im Laufe der Jahre, sodass es zu einer erheblichen Rissbildung an den Wänden und Decken kam. Die Firma Keller Grundbau wurde beauftragt, eine Stabilisierungsmaßnahme zu projektieren und auszuführen.

Die Aufgabe war, eine Bodenverbesserung mittels Injektionen im feinkörnigen Boden durchzuführen, um weitere Setzungen des Gebäudes zu verhindern.

Die Hanglage des Hauses stellte eine Herausforderung dar. Die Notwendigkeit im Inneren des Gebäudes zu arbeiten, Schäden und Verschmutzung möglichst gering zu halten, erforderte ein Verfahren mit geringem maschinellen Einsatz. Die Wahl des Verfahrens fiel somit auf das System Minifrac.

Im Vorfeld wurde mittels schwerer Rammsonde die Lage der Felslinie erkundet. Nachdem die von Hand abgebohrten Injektionslanzen eingebracht wurden, konnte mit dem Einpressen der Zementsuspension begonnen werden. Nach mehreren Injektionsdurchgängen und Konsolidierungsphasen konnte bei allen Angriffspunkten die Hebebereitschaft festgestellt werden.

Das Hebe- und Setzungsverhalten des Gebäudes wurde mittels Digital Nivellement noch ein halbes Jahr beobachtet und ein Ausklingen der Setzungen am Gebäude konnte festgestellt werden.

Der Auftrag konnte durch die hervorragende Zusammenarbeit aller Beteiligten, zur vollsten Zufriedenheit des Kunden abgeschlossen und dem Bauherrn übergeben werden.

Bauherr

Bischöfliches Ordinariat
6800 Feldkirch

Auftraggeber

Bischöfliches Ordinariat
6800 Feldkirch

Verfahren und Massen

Minifrac

159,50 m Injektionslanzen
9.300 kg Zement
700 kg Wasserglas

Leistungszeitraum

April - Juni 2018

Keller Niederlassung

Keller Grundbau Ges.mbH
Bildgasse 10
6850 Dornbirn
t: +43 5572 21939
office.dornbirn@kellergrundbau.at
www.kellergrundbau.at